

780

**Gesetz
zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung
von Landwirtschaftskammern
im Lande Nordrhein-Westfalen
Vom 14. Juli 1992**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Artikel I

Das Gesetz über die Errichtung von Landwirtschaftskammern im Lande Nordrhein-Westfalen vom 11. Februar 1949 (GS. NW. S. 706), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Juni 1989 (GV. NW. S. 436), wird wie folgt geändert:

Die Überschrift vor § 21 und § 21 erhalten folgende Fassung:

„Gebühren
§ 21

Als Gegenleistung

- a) für eine besondere Verwaltungstätigkeit,
b) für die Benutzung von Einrichtungen und Anlagen

der Landwirtschaftskammer kann die Landwirtschaftskammer Gebühren nach Maßgabe einer Gebührenordnung erheben, die von der Hauptversammlung zu beschließen, von der Aufsichtsbehörde zu genehmigen und gemäß § 19 Abs. 4 zu veröffentlichen ist. § 2 Abs. 1 Satz 2, § 5 und § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) vom 21. Oktober 1969 (GV. NW. S. 712), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 1991 (GV. NW. S. 214), gelten entsprechend.“

Artikel II

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 14. Juli 1992

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Johannes Rau

(L. S.)

Der Minister
für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft
Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1992 S. 284.

792

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Jagdzeiten
Vom 13. Juli 1992**

Aufgrund des § 19 Abs. 2, insoweit nach Anhörung des Ausschusses für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags, und des § 24 Abs. 1 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juli 1978 (GV. NW. S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. Oktober 1985 (BGBl. I S. 2040), insoweit im Einvernehmen mit dem Ausschuß für

Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz des Landtags, wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Jagdzeiten vom 22. Dezember 1977 (GV. NW. 1978 S. 4), zuletzt geändert durch Verordnung vom 28. März 1990 (GV. NW. S. 252), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Nummer 1 wird vor dem Wort „Schmalspießer“ eingefügt:
„Kälber vom 1. August bis 31. Januar“.
- b) In Nummer 2 wird vor dem Wort „Schmalspießer“ eingefügt:
„Kälber vom 1. September bis 31. Januar“.
- c) In Nummer 3 wird vor dem Wort „Schmalrehe“ eingefügt:
„Kitze vom 1. September bis 31. Januar“.
- d) Die Nummer 5 erhält folgende Fassung:
„5. Feldhasen vom 1. Oktober bis 31. Dezember“.
- e) Als neue Nummer 6 wird eingefügt:
„6. Füchse (ausgenommen Jungfüchse)
vom 16. Juni bis 28. Februar“.
- f) Die bisherigen Nummern 6 bis 9 werden Nummern 7 bis 10.
- g) Die bisherige Nummer 10 wird gestrichen.
- h) Es werden folgende Nummern 11 bis 13 angefügt:
„11. Ringeltauben vom 1. August bis 30. April
12. Türkentauben vom 16. September bis 30. April
13. Höckerschwäne
vom 1. September bis 31. Dezember“.

2. a) In § 3 wird gestrichen:

„3. Höckerschwäne“

b) Die bisherigen Nummern 4 bis 6 werden Nummern 3 bis 5.

3. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) Nummer 1 erhält folgende Fassung:
„1. Fasanen in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar“.
- b) In Absatz 2 wird folgender Satz 2 angefügt:
„Das Verbot von Absatz 1 Nr. 1 gilt nicht für Fasanen, die aus verlassenen Gelegen des jeweiligen Jagdbezirks stammen und aufgezogen worden sind“.

4. § 5 wird wie folgt geändert:

- Nummer 1 erhält folgende Fassung:
„1. Fasanen in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar oder“.

Artikel II

Die Verordnung tritt hinsichtlich der Regelungen in Artikel I Nr. 1 und 2 am Tage nach ihrer Verkündung, im übrigen am 1. September 1992 in Kraft.

Düsseldorf, den 13. Juli 1992

Der Minister für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Klaus Matthiesen

– GV. NW. 1992 S. 284.